

# Krankenheilung

Predigt zum 10. Sonntag im JK A 2023 – Fahrzeugsegnung FF Ried

---

14.07.2023

Liebe Mitglieder der FF Ried, geschätzte Ehrengäste, Formationen, Mitchristen! Wenn der Kommandant ruft: „**Rechts um! Im Schritt – Marsch!**“, dann **folgen ihm alle aufs Wort**. Was bei Umzügen geübt wird, das muss dann vor allem im Ernstfall problemlos funktionieren. Andererseits würde jeder Einsatz in einem **Chaos** enden.

Im heutigen Evangelium ist **Jesus der Befehlsgeber**. Er sagt mit deutlich strenger Stimme: „**Folge mir nach!**“ Da stand **Matthäus auf und folgte ihm!**

Auf den ersten Blick könnte man meinen, es handle sich hier um ein **Berufungsevangelium**. Ist es aber nicht, zumindest nicht ausschließlich. Zum einen kann man **niemandem befehlen, Jesus nachzufolgen**. Außerdem ist der Text des Evangeliums **eingebettet in eine ganze Reihe von Heilungserzählungen** (Mt, Kap. 8+9). Daher ist naheliegend, dass es Jesus **nicht um die Berufung** des Zöllners Matthäus ins Apostelamt, sondern um seine **Heilung** geht.

Matthäus war **weder fromm noch war er beliebt**. Er hat sich allein schon durch seinen Beruf **von jeder jüdischen Gemeinschaft ausgeschlossen**. Als **Handlanger** der römischen Besatzungsmacht und wahrscheinlich noch dazu als **korrupter Beamter** wird er von den Juden **in einem Atemzug mit Dirnen und Sündern** genannt.

**Matthäus ist krank vor Machtgier und Besitzgier** und wahrscheinlich auch krank **auf Grund jahrelanger Ausgrenzung und Isolation**. Die frommen und anständigen Pharisäer wissen, dass seine Krankheit **ansteckend** sein kann und machen daher einen **Bogen** um ihn.

Jesus handelt anders. Er geht **frontal auf Matthäus zu**. Er sieht in ihm nicht einen korrupten Beamten, sondern einen **armen, kranken Menschen**. Er verurteilt ihn nicht, sondern fordert ihn auf, diesen **Weg zu verlassen**.

Die Heilung des Matthäus geschieht dann **beim gemeinsamen Mittagessen** mit Jesus. Eine herzliche Begegnung, eine Willkommensgeste, ein gemeinsames Mahl vermittelt **Heilung und Heil**.

Das Evangelium sehe ich als **Einladung, es dem Jesus gleich zu tun**. Wenn ich einen machtgierigen, geldgierigen, korrupten, auf schiefe Bahn geratenen, heruntergekommenen Menschen sehe, kann ich diesen **verurteilen, ihn meiden**,

ihm aus dem Weg gehen, oder ihn **durch eine unvoreingenommene Begegnung heilen**. Man muss nicht Jesus heißen, um andere heilen zu können.

Auch Vereine wie die **Freiwillige Feuerwehr** können **heilsam sein**, indem sie einem Menschen, **ungeachtet seines ihm vorseilenden Rufes**, eine **Chance** geben, indem sie ihm/ihr **Kameradschaft** anbieten und die **Hand** reichen.

Die Geschichte vom Zöllner Matthäus könnte mich aber auch animieren, in mich selber hineinzuhorchen und mich zu fragen, **welche Zöllämter ich verlassen sollte**, um wieder ganz gesund zu werden?

Nach gelungener Krankenheilung **feiert Jesus** mit dem Menschen, der nun auf dem Weg der Besserung ist, ein **freudiges Mahl** – für die einen ein Skandal, für Jesus und seinen neugewonnenen Nachfolger ein **Fest der Freude**.

Möge das Mahl, das wir jetzt miteinander halten, **auch uns Heilung und Heil bringen**.